

INHALT

DEZEMBER 2001

Der Blick zurück	346
Apfelernte 2001 stellt alles in den Schatten	347
Rekordernte auch im Vinschgau	348
Chancen und Gefahren mit Mutanten von Apfelsorten	350
20 Jahre Gala-Anbau in Südtirol	354
Neue Braeburntypen in Südtirol	356
Verwirrung hat sich auch 2001 bewährt	358
Hagel richtet frühzeitig große Schäden an	361
Hagelversicherung 2001	362
Einwintern von Maschinen und Geräten	364
Die Entstehung von Reduktivtönen	366
Biologische Bekämpfung der Zikade <i>Metcalfa pruinosa</i>	367
Nachgefragt	368
Beratungsring erweitert Beratungsangebot	369
Fruchtsaftverbrauch steigt Vor 30 Jahren	370

IMPRESSUM

Herausgeber:
Südtiroler Beratungsring
für Obst- und Weinbau,
39011 Lana (BZ), A.-Hofer-Str. 9
Tel. 0473 / 56 12 98 · Fax 56 42 20
e-mail: obstbau.weinbau@beratungsring.org

Genehmigung des Tribunals Bozen,
R.St. Nr. 6 / 64 v. 6. XI. 1964
Ringleiter: Walther Waldner

Verantwortlicher Redakteur:
Willy Christoph

Redaktionskomitee:
H. Mantinger - W. Waldner
H. Hafner - W. Drahorad - J. Dalla Via

Redaktionssekretärin: Maria Kiem
Werbeanzeigen: Alma Zöschg
Tel. 0473 / 56 12 98 · Fax 56 42 20

Pötzelberger Druck GmbH,
Meran - Kuperionstr. 15

Auflage: 6.500 Stück

ZUM TITELBILD

Reich und in hervorragender Qualität fiel die Apfelernte 2001 in Südtirol aus. Ingrid VILLGRATTNER aus Terlan hat dies in einer Grafik (Acryltechnik) symbolisiert.

LEITARTIKEL

Der Blick zurück

Die Einschätzung und Gewichtung der Ereignisse im Jahreslauf ist äußerst subjektiv und hängt oftmals noch dazu vom seelischen Befinden im Augenblick des Schreibens ab. Nicht so in diesem Jahr! Der 11. September hat mit seinen apokalyptischen Ereignissen alles andere in diesem Jahr Geschehene relativiert, ja zur Bedeutungslosigkeit degradiert.

Und trotzdem lohnt es sich, auf dieses erste Jahr im 3. Jahrtausend zurückzuschauen und Bilanz zu ziehen. Denn es gibt besonders auf dem Sektor Obstbau/Weinbau gar einiges Positives zu vermelden.



Wirtschaftlich gesehen wird das Jahr 2001 in Europa als das letzte Jahr mit den verschiedenen staatlichen Währungen eingehen. Europa wird mit der neuen Einheitswährung in Zukunft auch für den Normalverbraucher mehr und mehr zur Realität. Die Obsternte 2001 wird erstmals in Euro ausbezahlt werden. Und diese Ernte ist nicht nur mengenmäßig eine Rekordernte (siehe eigenen Bericht), sondern auch in qualitativer Hinsicht ein "Bestseller".

Auch preislich scheint sich, soweit jetzt nach einem Drittel der Vermarktungssaison einschätzbar, ein positiver Trend abzuzeichnen. Nach Jahren der Krise am Obstmarkt besteht nun die Hoffnung auf eine wirtschaftliche Atempause. Erfreulich ist auch, dass die Traubenernte trotz einiger witterungsbedingter Probleme insgesamt in guter Qualität in die Keller gelangte. Qualitativ haben die Südtiroler Weine zu den "großen" Weinen Italiens aufgeschlossen.

Krisen und Skandale sind oftmals Auslöser einer positiven Entwicklung, so auch die Reaktionen auf BSE und MKS. Ökologisch produzierte Produkte erfreuen sich beim Verbraucher zunehmender Beliebtheit. Der Beratungsring hat dieser Entwicklung Rechnung getragen und im November die traditionelle Sondernummer des Fachmagazins OBSTBAU*WEINBAU diesem Thema gewidmet. Mit Beginn des neuen Jahres wird unsererseits auch eine Fachberatung zum Bio-Anbau angeboten.

Im Magazin OBSTBAU*WEINBAU erscheint zudem ab Jänner 2002 monatlich eine ständige Rubrik zum Thema Bio-Anbau.

Die Entscheidung, diese fixe Rubrik über den Ökologischen Anbau einzuführen, entspricht letztlich auch dem Leserwunsch. OBSTBAU*WEINBAU hat im abgelaufenen Frühjahr eine Leser-Umfrage gestartet.

Das Ergebnis ist nach deren Auswertung durch ein Umfrageinstitut insgesamt positiv ausgefallen (siehe Bericht Seite 368):

"Die Gestaltung der Zeitschrift gefällt gut und erfährt kaum Kritik, die bisherige Themenauswahl ist in Ordnung und sollte weitgehend beibehalten werden", so das Fazit aus der Auswertung. Für uns ein Hinweis und ein Auftrag, auf diesem Wege weiterzuarbeiten. Die in der Umfrage gemachten Verbesserungsvorschläge werden wir sicherlich berücksichtigen und nach und nach einbauen.

So gesehen sind dem abgelaufenen Jahr trotz der schlimmen Ereignisse vom 11. September auch einige positive Seiten abzugewinnen.

Dass dies auch im kommenden Jahr so bleibt wünscht Ihnen das Beratungs- und Redaktionsteam.

Willy CHRISTOPH